

Atlas des zivilgesellschaftlichen Engagements im Bevölkerungsschutz

Gesellschaftliche Entwicklungen – Engagementsformen – Kooperationsstrategien

Sara T. Merkes, Theresa Zimmermann, Martin Voss

Wer engagiert sich in Krisen?

Engagement in Krisen und Katastrophen ist sehr vielfältig. Basierend auf einer Metaanalyse von 70 Forschungsprojekten und etwa 330 Praxisansätzen wurde im Projekt ATLAS-ENGAGE eine Typologie zu Partizipationsformen in der Krisenbewältigung entwickelt (Abb. 1).

Die **Typologie** unterscheidet zwischen Akteuren in Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz (BOB) und extern Engagierten. BOB-extern Engagierte können entweder in BOB integriert sein (z.B. über eine Registrierung und Aufgabenvermittlung), sich in einer Mittlerorganisation engagieren (z.B. einem Sportverein) oder autark agieren (z.B. ganz ohne Kontakt zu BOB).

Darüber hinaus unterscheidet sich Engagement entlang folgender **Merkmale**:

- Einsatzlage/-phase, Tätigkeitsort
- Organisationsform, Ressourcenmobilisierung, Aktivierung, Aufgabenprofil, Hilfeleistungsart, Tätigkeitszeiträumen/-sphäre/-anforderung
- Physische Konstitution, Qualifikation, Alter, Betroffenheit, Ortsansässigkeit und Tätigkeit der Engagierten

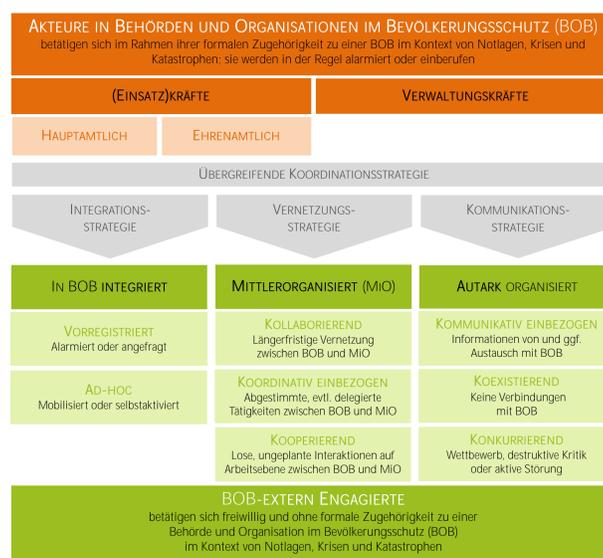
2. ENTWICKLUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF ENGAGEMENT IM BEVÖLKERUNGSSCHUTZ



Engagement verändert sich...

Gesellschaftliche Entwicklungen (vgl. Abb. 2) und veränderte Gefahrenlagen fordern den primär ehrenamtlichen Katastrophen- und Zivilschutz zu Anpassungen heraus. Während die Engagementbereitschaft weiterhin sehr hoch ist, müssen BOB zunehmend auch Menschen berücksichtigen, die sich außerhalb dieser engagieren.

1. TYPOLOGIE ZU PARTIZIPATIONSFORMEN IN NOTLAGEN, KRISEN UND KATASTROPHEN



Was sagen Einsatzkräfte?

In Einsätzen treffen Einsatz- und Verwaltungskräfte auf vielfältiges Engagement außerhalb ihrer Organisationen und Behörden (vgl. Abb. 3). Am hilfreichsten finden sie Spontanhilfe in der Phase des geordneten Einsatzmanagements und dem teilweisen Rückzug der Einsatzkräfte. In der Chaosphase wird Spontanhilfe als weniger hilfreich bewertet.

3. BERÜHRUNGSPUNKTE VON AKTEUREN IN BEHÖRDEN UND ORGANISATIONEN IM BEVÖLKERUNGSSCHUTZ MIT BOB-EXTERN ENGAGIERTEN (LAGEN DER LETZTEN 10 JAHRE)



¹ Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz
Quelle: ATLAS-ENGAGE Umfrage 2023 unter Einsatz- und Verwaltungskräften des Katastrophen- und Zivilschutzes (Frageblock n = 1310 – 1370; n gesamt = 1957)

© Katastrophenforschungsstelle

Zukunftsfähiges Engagement

Um die **gesamtgemeinschaftliche Resilienz** zu stärken, vielfältige Engagementpotenziale zu nutzen und den künftigen Herausforderungen begegnen zu können, sollten sich Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz u.a. organisationsintern mit Fragen rund um vielfältige Engagementsformen auseinandersetzen (vgl. Abb. 4) und Strategien und Konzepte zum Umgang mit BOB-extern Engagierten entwickeln.

4. HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN



Das Projekt ATLAS-ENGAGE schlägt folgende **Strategien** vor (vgl. Abb. 1):

- BOB-übergreifende Koordinationsstrategie zur Klärung von Zuständigkeiten und Konzepten
- Integrationsstrategien zur Einbindung von BOB-extern Engagierten (falls gewünscht)
- Vernetzungsstrategie mit Mittlerorganisationen für langfristige Kooperation und kurzfristigen Informationsaustausch
- Kommunikationsstrategie zum Umgang mit autark Engagierten (proaktive Öffentlichkeitskommunikation und Informationsaustausch)

Für eine **Kooperation** müssen eine Reihe von Voraussetzungen stimmen, z.B.:

- Lassen die Lagebedingungen eine Kooperation zu?
- Bestehen BOB-seitig Kapazitäten zur Kooperation?
- Sind BOB-extern Engagierte bzw. Mittlerorganisationen zur Übernahme konkreter Aufgaben geeignet?

In Zusammenarbeit mit:



Fachliche Begleitung durch:



Gefördert durch:

